

Datum: 30.10.2018  
Telefon 233 - 83500  
Telefax 233 - 83533  
Beatrix Zurek

**Referat für  
Bildung und Sport**  
Stadtschulrätin

RBS-KITA-FB

Telefon 233 - 84673

**KJHA vom 04.12.2018 – Grundsatzbeschluss Münchner Familienzentren;  
Mitzeichnung durch das Referat für Bildung und Sport**

**An das Sozialreferat S-II-LG/Z**

Die o.g. übersandte Beschlussvorlage wird unter Berücksichtigung der folgenden Änderungen vom Referat für Bildung und Sport mitgezeichnet:

S. 27

**5.8. Bedarfsorientiert – Angebote für Kinder und ihre Familien mit Fluchthintergrund**

Die Stabsstelle Flucht und Zuwanderung der Abteilung Fachberatung und Fachplanung des Geschäftsbereichs KITA im Referat für Bildung und Sport wirkt im Bereich „Geflüchtete Kinder und ihre Familien mit Fluchthintergrund“ bei der kommunalen Kinder- und Jugendhilfeplanung gemäß § 78 SGB VIII mit.

Durch die „Gesamtstädtische Strategie Bildung und Sport für Flüchtlinge / Neuzugewanderte“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07227, Beschluss in der gemeinsamen Sitzung des Bildungsausschusses, des Sportausschusses, des Kinder- und Jugendhilfeausschusses und des Sozialausschusses vom 22.11.2016) ergibt sich eine enge Kooperation hinsichtlich der Konzipierung von integrativen Maßnahmen für geflüchtete Kinder und deren Familien wie z.B. der Prüfung und ggf. Konzipierung von Brückenangeboten.

Bezüglich strategischer Planung und inhaltlicher Weiterentwicklung, aber auch bei Erstellung von Materialien für geflüchtete Familien in verschiedenen Sprachen, findet eine regelmäßige enge Zusammenarbeit mit dem Sozialreferat statt.

S. 31

**vor Familienbildungsstätten und Familienzentren**

**Bundesprogramm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“**

Die Landeshauptstadt München nimmt seit 2018 am Bundesprogramm Kita-Einstieg mit insgesamt acht Standorten (unter der Bezeichnung *KITZ-Bund*; in Abgrenzung zu den bereits bestehenden Kitz in der LH München) teil (Beschluss Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09928, Bildungsausschuss und Kinder- und Jugendhilfeausschuss 24.10.2017).

Vier der Standorte sind bei freien Trägern angesiedelt, die vier anderen Standorte beim städtischen Träger. Ziel ist es die acht Kitz-Bund Standorte nach Ende der Projektphase (31.12.2020) zu verstetigen.

Die teilnehmenden Standorte in München erhalten hierfür bis 31.12.2020 eine Förderung für Fachkräfte für die Umsetzung der Angebote und zusätzliche Projektmittel sowie fachliche Unterstützung durch die „Koordinierungs – und Netzwerkstelle Kita-Einstieg“ in der Abteilung Fachberatung und Fachplanung des Geschäftsbereichs KITA im Referat für Bildung und Sport.

Mit dem Programm fördert das BMFSFJ niederschwellige Angebote, die den Zugang zur Kindertagesbetreuung vorbereiten und unterstützend begleiten. Familien sollen über die Möglichkeiten der frühen Bildung in Deutschland informiert werden, erste Einblicke in das System der Kindertagesbetreuung erhalten und Vorbehalte gegenüber Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen sollen abgebaut werden. Dies soll an Standorten, die sich in einer Region (Sozialraum) mit entsprechenden Bedarfen befinden, geschehen.

Damit die Angebote in einer Region aufeinander abgestimmt sind und gute Brücken in die reguläre Kindertagesbetreuung bilden, sollen sie durch die Träger der öffentlichen Jugendhilfe gesteuert und koordiniert werden. Darüber hinaus soll die Einbettung in die münchener Jugendhilfe und die Abstimmung mit anderen Konzepten bzw. Angeboten sichergestellt werden. Dies wird als maßgeblich für den Erfolg des Bundesprogramms „Kita-Einstieg“ und die Profitabilität für die Zielgruppe gesehen.

Mit dem Bundesprogramm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ des BMFSFJ sollen allen Kindern gleiche Chancen durch eine gute Kindertagesbetreuung von Anfang an ermöglicht werden. Die Zielgruppe sind somit Kinder im Alter von 0 Jahren bis zur Einschulung sowie deren Familien.

Das Bundesfamilienministerium fördert mit diesem Programm niederschwellige Angebote, welche den Zugang zur Kindertagesbetreuung vorbereiten und unterstützend begleiten. An insgesamt rund 150 Standorten werden dazu vielfältige Anregungen, Aktionen und Wege erprobt und umgesetzt. Diese können erste Einblicke in das System der Kindertagesbetreuung vermitteln, die Mütter und Väter können hierbei gezielt über die Möglichkeiten der frühen Bildung informiert werden. Daneben werden Qualifizierungsmaßnahmen für die pädagogischen Fachkräfte gefördert, somit können qualitativ hochwertige Angebote umgesetzt werden. Des Weiteren können über das Programm Maßnahmen gefördert werden, die dabei helfen, Fachkräfte mit Fluchthintergrund beruflich zu integrieren.

**Beatrix Zurek**  
Stadtschulrätin